

Beten vergessen

Ich vergaß dich ständig,
Bin nicht wirklich wendig
Immer wieder betend
Zu sein! Lass dich allein!
Hilf mir bitte da!
Ich bin nicht so nah
Bei dir, wie's sein sollt'!
Doch hab ich's gewollt?

Nicht bloß rumsitzen

Oh wei, oh wei,

Noch Gedicht' zwei

Muss ich jetzt schreiben,

Damit mein Bleiben

In dieser Couch

Ist nicht bloß „Outch“

In geistig' Ruh.

Was sagst' dazu?

Entweder oder

Viel oder tief muss es sein,
Was du lernst von Gott allein!
Quantität oder tiefstes
An Qualität, wie einst des,
Was Gottes Tempel ausmachte.
Oder Quantität wie Mauerbau,
Wo man auch billig' Steine brachte.
Ja, so oder so dein Schild bau'.
Das Schild deines Glaubens-Leben'
Tu irgend davon was eben,
Sonst schläfst' ein zum Todesschlaf,
Ein Bock halt statt eins der Schaf'!

Fortbildung

Jeder geht seine Selbstverständlichkeit des Ichs,
Doch ist das immer ganz konform des Lichts,
Das der liebend' Vater hinterließ uns im Wort,
In seinem Wort der Liebesschulung bildend fort?

Wie schön doch!

Das Leben könnte wirklich schön sein,
Jeder weiß, die Welt wär wunderbar(!),
Gäb's nicht überall ein deutlich' Haar
In der Suppe dieser schönen Welt,
So dass so viel uns nicht mehr ganz gefällt.
Doch der Aufruf Gottes zum Paradiesweg
Passt dann auch nicht; zu eng ist der Steg,
Den Gott dahin hat gebaut für all'.
Da nimmt man lieber mit, was leicht fall',
Auch wenn dann einmal all' ist vorbei!
Das dann wiederum ganz einerlei!
Schizophren!, sagt da ein Schizophrener!
Er glaubt an Gott trotz Schmerz; ihn doch erschuf er!

Geist, ja heiliger Geist

Der Geist Gottes beachtet immer alles.

Gesetze Gottes, zur Liebe sie sind da!

Doch hatten wir, auch wenn im Geist alles

Tun wollend, auch immer das Ohr, dass man sah,

was der Geist Kreis-rundum uns zeigt ja alles?

So nur erklärt sich, dass der Nam´ noch nicht da,

Angekommen im Bewusstsein wirklich echter Christ'!

Man doch nicht ganz und gar im Geist gewandelt ist!

Wos braachaad!

Kitta auf bei uns,

Das will die Fam ja.

Kinda zur Hegkunst,

Das fordert man da.

Da fördert man auch

Das Spiel, bis es schlaucht.

Des Teufels Verführung in Allen Religionsorgs

Menschen soll man folgen,
Nicht seinem Gewissen!
Nicht seinem tief' Wissen
Aus der Bibel folgen!
Nicht der Stimme des Herrn!
Hab Gottes Geist nicht gern,
Sondern unsren Befehl!
Was Gott Geist sagt, verhehl,
Was er zeigt dir genau!
Lass all das, zu dei'm Au!
Dann steigst du ja ganz schnell
Zur Elite auf, gell!

Die Äbtissin Babylon

Der Wille Gottes interpretiert!

Man auf dies Wort voll Ehrfurcht stiert,

Als dass man es lieber selbst liest;

Das die List eines Satans ist.

So läuft man Päpsten nach und den',

Die tun ganz heiligst und so schön!

Leitende solche nennen sich.

Sie wer'n wohl niemals sehn das Licht!

Kein höriger Jasager

Das weisungsgebundene Wirken
Macht uns zwar gefügig, auch Birken
Können biegsam, gefügig dem Wind,
Stirn bieten, doch wenn wir schließlich sind
Gedankenlos wie sie und jedem Wind hörig,
Dann werden wir nutzlos als dessen,
Der nicht will uns nur tot, töricht
Und ohne Bezug zu seinem Wesen.
Jasager bloß ohne echt' Tiefgang
Für Satan ein leichter Beutefang!
Tut alles nach Anordnung, so ist
Nicht richtig übersetzt für den Christ'! Doch
Richtig wäre hier: ordentlich seid noch.

Siege mit der Bibel

Bibel, Gottes Wort wie Jesus,
Der so heißt auch, macht ja jäh Schluss
Wenn du dabei bleibst im Lesen,
Diese Zeilen, mit Verwesen,
Das du für immer kriegen
Könnst, würdest du nicht siegen!
Lern auch Liebe zu Gott's Wort!
Lieblos lesen bringt dich fort!

Zu schmeichlerisch mit seinem Ich

Leise risselt es ganz schee

In deinem Gefühl, oh weh!

Schmeichelnd fühlst du eine Hand,

Die den Weg zu deim Herz fand.

Bringt dich rum zur Unmoral!

Du windest dich bloß wie ein Aal

Ein wenig, dass man macht kalt

Dich durch tötend' Sex gar bald!

Lass dich nicht gottlos machen

Lass mich meinen Schatz bewahren,
Nicht abbau'n in wilden Jahren!
Denn schon als Kind wurd' er aufg'baut.
Mach, dass mir die Zeit nicht klaut,
Meinen Schatz, so ganz schnell abg'baut!
Ich denk an Unmoral und Sex!
Was mich prüft schmeichelnd, ganz verhext!
Ich denk an tiefste Zweifel,
Ob an Wahrheit, Rumgegeifel,
Von Darwin etwa und auch Marx,
Von Freud, frechen Lügen-Sharks,
Die üb'rall lauern völlig bös't!
Mach, dass ihr Bibel anstatt lest!
Sonst sind wir fast wie Atheist'!
Das wär' der allergrößte Mist!

SLO, die Pause

Nur mit SLO

Geht es so,

Dass'd zum Ziel,

wie man will

hinkommst so,

Ja, mit SLO!

Vgl. Sela (oft in Psalmen)

Das Geheimnis

Gib acht, die Zügel etwa loszulassen,
Die dich ans Gesetz der Liebe fest fassen,
Das Festhalten und Ausharren ist der Trick!
Um ew'g einst Leben wirklich ganz fest zu ham,
Sei im Befolgen der Liebgesetze nie lahm!
Iouo lässt auch niemals los, sich anschickt,
Gebot' der Liebe peinlichst zu befolgen.
So können wir ihm getrost nachfolgen!
Die Lieb' zum Partner ist ein „Key-Schlüssel“!
Zu Vater, Mutter, Kinder nur ein bisschen
Bloß Liebe zeigen, ist schlecht für's ew'g Leben!
Doch Jesus empfiehlt sogar Mitmensch-Lieb' eben!
Das Predigen, ja Lehren der Bibel ist
Der Versuch, des Gesetz der Lieb' zu erfüll'n,
Doch manche nur Asylanten anbrüll'n!
Liebe zu Gott genauso wichtig ist.
Lies also die Kraftquell', sein Wort, täglich!
Nimm dir so Lieblernzeit, wenn dir möglich!

Was braucht man wirklich?

Sie halten Gesetze vom Essen,
Vom Arzt, vom Staat, aber dessen
Gesetze, von Gott, der sie erschuf,
Haben bei ihnen kei' guten Ruf.
Sollte nicht dieser es wissen,
Welche Gesetze der Mensch braucht?
Warum nur solch' Erwähnung schlaucht?
Sind wir wohl bö's' geworden,
Gelandet bei den Horden,
Derer, die sich dünken gut,
Aber doch für Gutes ohne Mut?